

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im folgenden sollen nunmehr die wichtigsten Pflanzennährstoffe und ihre Herstellung vom wirtschaftlichen Standpunkt aus näher betrachtet werden, wobei das Hauptgewicht der Darstellung auf Deutschland gelegt werden soll, wobei aber auch die Nachbarländer nicht ganz unberücksichtigt gelassen werden können. Die Frage der Versorgung mit Kunstdünger stellt sich zwar augenblicklich für Deutschland im wesentlichen als ein nationalwirtschaftliches Problem dar, das in seiner Bedeutung hinter dem Munitionsproblem kaum zurückstehen dürfte, zudem auch vielfach, was insbesondere die Beschaffung von gebundenem Stickstoff anbetrifft, mit ihm mittelbar und unmittelbar zusammenhängt. Für die Zukunft aber handelt es sich, wie auch die zukünftige Gestaltung Europas erfolgen wird, um ein wirtschaftliches Weltproblem ersten Ranges.

Daß für die Wichtigkeit dieser Frage übrigens auch im feindlichen Auslande ein lebendiges Gefühl vorhanden geblieben ist, zeigt die Tatsache, daß das Internationale Landwirtschaftsinstitut zu Rom auch im Kriege in Fühlung mit den verschiedenen landwirtschaftlichen Organisationen geblieben ist, und daß dieses Institut sich dauernd bemüht hat, durch seine Veröffentlichungen, von denen ein Teil auch weiterhin in Rom in deutscher Sprache erscheint, den inneren Zusammenhang der Völker, die auch in Zukunft wieder weitgehend aufeinander angewiesen sein werden, trotz allem bis zu einem gewissen Grade aufrechtzuerhalten. Gerade die Industrie der Kunstdünger zeigt aber, daß ein solcher Zusammenhang schließlich auch im allgemeinen Interesse liegt, denn es bestehen nun einmal gewisse von der Natur gegebene Abhängigkeiten, die zwar zeitweise, wenn auch unter erheblichen Schädigungen, für die einzelnen Länder in den Hintergrund treten können, die aber niemals vollkommen beseitigt werden können. Dies zeigt auch die folgende Übersicht, in der die drei wichtigsten Pflanzennährstoffe: das Kali, der gebundene Stickstoff und die Phosphorsäure, für sich näher betrachtet werden sollen.

Um jedoch einen gewissen Anhalt über die Menge der einzelnen Nährstoffe zu gewinnen, die dem Boden alljährlich durch die wichtigsten Kulturpflanzen entzogen werden, sei die folgende Tabelle über die Zusammensetzung einiger Pflanzenaschen wiedergegeben,